Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale
Eingang Plautzengasse.

Nro. 282. Dienstag, den 2. Dezember 1834.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 1. Dezember 1834.

Die Herren Kaufleute Langenscheid aus Altona von Elbing, Schönenberg von Königsberg, Braunes aus Berlin und Prengemann aus Hamburg von Königsberg, der Inspektor Herr Ziegler von Berlin und der Gutsbesitzer Herr v. Koß von Zelasen, log. im engl. Hause. Herr Justizrath Kretschmer von Marienwerder, Herr Maler Kretschmer von Düsseldorf, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Starck aus Neczzin, Herr Amtmann Berg aus Mahnwitz, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

1. Der Besitzer der sogenannten Pulvermühle bei Warcz, Steuer-Rendant Joroczewski beabsichtigt, die seit einigen Jahren unbrauchbar gewordene Mahlschleuse, ohne Veränderung des Wasserstandes wieder herstellen zu lassen, und die Mahlmühle wieder in den Gang zu bringen.

Dies wird dem Gesetz vom 28. Oktober 1810 gemäß, hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und jeder, der durch die Wiederherstellung der Mahlschleuse eine Beeinträchtigung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom heutigen Tage an, sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als bei dem Bauherrn einzulegen.

Praust, den 24. November 1834.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

2. Der Gutsbesitzer und Premier-Lieutenant Friedrich Wilhelm Depner zu Kikelshoff, und dessen Braut Johanna Caroline Wichmann, haben bei Eingehung ihrer Ehe, unterm 27. August d. J. sowohl die eheliche Gemeinschaft der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 25. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

3. Die Frau Johanna Wilhelmine Gordack verehelichte Lieutenant und Magistrats-Kalkulator Karnheim, hat nach erreichter Volljährigkeit in Uebereinstimmung mit ihrem Ehegatten erklärt, daß die bisher unter ihnen ausgesetzt gebliebene eheliche Gütergemeinschaft auch fernerhin sowohl rücksichtlich der Güter als des Erwerbes ausgeschlossen bleiben solle, welches hierdurch der gesetzlichen Vorschrift gemäß, bekannt gemacht wird.

Marienwerder, den 13. November 1834.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

4. Der Gastwirth Mathias Omieczynski in Subkau, und die Wittwe Appollonia Piontkowski geb. Bartsch aus Kohling, haben durch den vor Eingehung der Ehe vollzogenen gerichtlichen Vertrag von 13. August 1834, die unter Personen bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dirschau, den 18. Oktober 1834.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Theater-Anzeige.

5. Morgen Mittwoch den 3. Dezember, wird zu unserm Benefize aufgeführt, zum Erstenmale: **Der Zweikampf im dritten Stock**, Posse in 1 Akt von Angely. Hierauf zum Erstenmale: **Freyen nach Vorschrift, oder: Wenn Sie befehlen,** Lustspiel in 4 Akten von Doctor Töpfer.

Indem wir Ein Hochzuverehrendes Publikum zu dieser Vorstellung ergebenst einladen, zeigen wir hiermit an, daß Billette zu Logen und Sperrsitzen nur im Theater-Bureau zu haben sind, und daß für die resp. Abonnenten ihre Plätze bis Dienstag Mittags reservirt bleiben. Fr. Weise und Frau.

Literarische Anzeige.

6. In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Landwirthschaftliche Berichte aus Mitteldeutschland.

Enthaltend das Neueste und Wissenswürdigste für Landwirthe, z. B. die Quintessenz der ökonomischen Tagesliteratur und Journalistik, der agrarischen Gesetzgebung, der Protokolle der landwirthschaftlichen Vereine, der Berichte über den Stand der Feldfrüchte und den Ertrag der Ernten, der Correspondenz und Mittheilungen aus verschiedenen Gegenden, Recensionen neuer Schriften, Empfehlung gelungener und erprobter Versuche und Warnungstafel mißlungener, Anfragen und Beantwortungen, Beschreibung interessanter Wirthschaften, landwirthschaftliche Streitfragen in theoretischer und juristischer Hinsicht, Intelligenz- und Addreßnachrichten von vacanten Etablissements, Pachtungen und verkäuflichen Landgütern, Dienstanerbieten, Stellengesuche und andere hierher gehörige Angelegenheiten, nicht minder die neuesten Preise landwirthschaftlicher Gegenstände und Erzeugnisse. Herausgegeben von Th. G. Gumprecht, großherzogl. sächs. Rath. In zwanglosen Heften. Erstes bis sechstes Heft. Mit Abbildungen. gr. 4. Geheftet. Jedes Heft 15 Sgr.

(Das siebente Heft ist unter der Presse.)

Schon der Name des Herausgebers kann dem landwirthschaftlichen Publikum das vollste Vertrauen einflößen. Von dieser Zeitschrift erscheint nicht eher ein Heft, bis wahrhaft mittheilenswerther Stoff vorhanden ist, außerdem bleibt sie lieber zu Hause. Weit entfernt Fabrikarbeit und leeres Stroh zu liefern, um dem Publikum einige Dreier abzulocken, ist es des Herausgebers und seiner Mitarbeiter ernstes Streben, den landwirthschaftlichen Ideenkreis nützlich zu erweitern und den Wohlstand ihrer Leser zu vermehren. Niemals vergißt er bei seinen Leistungen, daß er vor dem ganzen deutschen landwirthschaftlichen Publikum steht, nie wird er dessen Gehör durch leeres Geschwätz mißbrauchen. Daß diese Grundsätze in den bisher erschienenen 6 ersten Heften treulich befolgt worden sind, werden die schon überaus zahlreichen Leser derselben gern bestätigen.

Anzeigen.

7. Die unterzeichnete Handlungsfirma hört mit dem heutigen Tage auf, wovon wir das verehrliche handelnde Publikum mit der Bitte in Kenntniß setzen, etwanige noch bestehende Forderungen an uns, binnen vier Wochen von heute ab gerechnet bei uns anzumelden, weil wir später dafür nicht aufkommen werden.

Danzig, den 1. Dezember 1834. W. Kowalewsky & Co.

8. Am 27. v. M. hat sich eine Hühnerhündin mittler Größe mit mehreren großen braunen Flecken, welche auf den Ruf „Diana" hört, und einen messingenen Halsband mit dem Namen des Besitzers trägt, verlaufen. Wer diesen Hund im Hause Hundegasse № 274. abgiebt, erhält **1 Rthlr. Belohnung** und die Futterungskosten.

9. Da der Druck meines Werkes „die Kreuzherren in Danzig,“ zum Besten der in und bei der Stadt Tütz durch Feuer Verunglückten, morgen oder übermorgen beendet ist und alsdann die verehrten Pränumeranten dem Werke in alphabetischer Ordnung vorgedruckt werden, so bitte ich, im Falle Jemand diesem wohlthätigen Zwecke noch beitreten will, gefälligst in der Wedelschen Hofbuchdruckerei, wo eine Pränumerationsliste ausliegt, sich einzufinden. **Peter F. L. Dentler jun.**

Danzig, den 28. November 1834.

10. **Neues Etablissement.**

Einem geehrten Publikum empfehle ich hiedurch meine neu etablirte **Bierbrauerei: 1sten Steindamm № 374. und 375,** und erlaube mir dabei, die Herren Gastwirthe und Besitzer von Haushaltungen auf dieses neue Etablissement noch besonders aufmerksam zu machen und zu einer geneigten Versuchsanstellung mit meinem Fabrikate ergebenst einzuladen. Obgleich schon seit dem 1sten August d. J. im Gewerbstriebe, habe ich dennoch die öffentliche Empfehlung meiner Biere bis jetzt unterlassen, weil es mein Vorsatz war, mein Fabrikat erst nach dem Beweise seines vollkommenen Gelingens, und dann mit Recht, zum allgemeinen Gebrauche zu empfehlen. **Danziger-Putziger-Bier, Braunbier und Berliner Weißbier** sind, von bester Qualität, jederzeit bei mir zu haben. Die vorstehende Empfehlung meines Fabrikats wird sich hoffentlich durch den Gebrauch desselben auf das Vollständigste rechtfertigen.

Zugleich fühle ich mich hierbei verpflichtet, meinen schon jetzt mir erworbenen geehrten Abnehmern meinen aufrichtigen Dank für das mir von Ihnen geschenkte Zutrauen und die wohlwollende Nachsicht abzustatten, und bitte um Ihre mir bleibende Gewogenheit.

Zur Bequemlichkeit des geschätzten Publikums werden, außer in meiner Behausung, auch von Herrn Joh. Bachdach, Schnüffelmarkt „im goldenen Lämmchen“ auf meine vorgenannten Biersorten Bestellungen angenommen und pünktliche Ausführung finden.

L. W. Zimmermann.

11. Eingetretener Umstände wegen, steht ein Haus auf dem Schnüffelmarkt, welches sich zu allem eignet, aus freier Hand nebst einigen Meubeln zum Verkauf. Das Nähere bei dem Schuhmachermeister Krause, № 806.

Vermiethung.

12. Hundegasse № 353. sind ein bis zwei Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Auctionen.

13. Freitag den 5. Dezember d. J. Vormittags 12 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor der Manege verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß Cour. zugeschlagen werden:

1 englisirtes Reit- und Wagenpferd, 1 breitgleisige Droschke und 1 einspänniges Geschirr mit weißem Beschlag.

14. Sonnabend den 6. Dezember Vormittags 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die unterzeichneten Mäkler auf dem Speicher „Oliva" dem Krahnthor gegenüber gelegen, an den Meistbietenden in öffentlicher Auktion — für Rechnung wen es angeht — gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

circa 718 Tonnen und Kullen Säe-Leinsaat,
" 110 Stein russischen Hanf,
" 140 Decher bastene Matten,

welche aus dem bei Großendorf gestrandeten Schiff Apollo, geführt von Capt. J. F. Pust im havarirten Zustande, theils mehr theils weniger beschädigt, geborgen worden sind.

Knuth & Görtz.

15. Montag, den 8. Dezember d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause auf Langgarten sub Servis-№ 104. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende engl. Wanduhr, 3 Spiegel, div. Klapptische, 1 Eckspind mit Glasthüren, 1 nußb. Linnenspind, 1 esch. Kleiderspind, 2 Sopha mit Pferdehaar gestopft, Stühle mit Haartuch bezogen, Himmelbettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, 1 Bettschirm, Betten, Pfühle und Kissen, Matratzen mit Seegras, 1 Schuppenpelz, tuchne Ueberröcke, Leibröcke und einige Leibwäsche, meff. und kupf. Kasserollen, Kessel, Thee- und Kaffeemaschienen, 1 kupf. Wasserkelle, 1 kupf. Topf, 1 kupf Schmoorgrapen, 3 met. Mörser, meff. Leuchter, Spucknäpfe und 2 Pr. Waagschaalen, 12 zinn. Teller, 3 zinn. Schüsseln, 4 zinn. Blumenbecher, 1 zinn. Topf, div. fay. und porzel. Teller, Terrinen und Schüsseln, einige Wein- und Biergläser.

Ferner: einige Oehlgemälde und Kupferstiche, 1 große Bibel und sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

16. Ein halbes Dutzend neue mahagoni Rohrstühle nach dem neuesten Façon stehen Jopengasse № 725. billig zum Verkauf.

17. Petersilieng. 1478. sind: Löschin, Danz. Geschicht m. Karte, Fortsetzung 6 Bde., Postpap. eleg. 2¼ Rthl; Blech, Leid. Danzigs 2 Bde 25 Sgr.; Elpizon 4 Bde. 1 Rthl

18. Eine schöne Auswahl **Spielsachen** und große Wagen für Kinder, Lotto-, Damm-, Schach-, Kaiser- und mehrere unterhaltende Spiele, erhielt

J. C. Puttkammer.

19. Neueste, nur ganz elegante Damen-Mäntel in Seide und Wolle sauber und dauerhaft gearbeitet, offerirt zu den billigsten Preisen M. Löwenstein.

20. Neueste Seidenzeuge zu Kleider und Mäntel, die neuesten Shawls bei

M. Löwenstein.

21. Ganz gutes Rind- und Schweine-Pökelfleisch ist zu haben am altstädtschen Graben № 1299, zu billigen Preisen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

22. Das dem Mitnachbarn Eduard Ferdinand Bölcke zugehörige, in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder gelegene und № 6. in dem Hypothekenbuche verzeichnete, auf 1919 Rthlr 27 Sgr. 6 ₰ gerichtlich veranschlagte Grundstück, welches in 2 Hufen eigen Land mit einem Wohnhause, einer Remise, einem Hühnerstalle und einem Schwein- und Hühnerstalle bestehet, soll in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 2. Februar 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Sekretair Lemon in dem Grundstücke angesetzt.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 10. Oktober 1834.

Königlich Preus. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

23. In dem durch die Verfügung vom 13. Juni c. über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Damm-Verwalters Martin Reddig eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß, steht ein Termin zur Liquidirung der Forderungen der Gläubiger auf

den 5. Januar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Albrecht allhier auf dem Stadtgerichte an, und werden die unbekannten Gläubiger hiezu öffentlich unter der Warnung vorgela-

den, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Den auswärtigen Gläubigern werden übrigens zur Bevollmächtigung die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger und Scheller vorgeschlagen.

Elbing, den 20. August 1834.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

24. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 23. Oktober 1831 verstorbenen Kaufmanns Boas Hirsch Cohn, mittelst Verfügung vom 10. März v. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 6. Januar 1835 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Assessor Thiel angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Marienburg, den 6. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

25. Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hieselbst verstorbenen Eigenthümers Johann Daniel Thiede und seiner Ehefrau Anna Thiede geb. Seidler durch die Verfügung vom 16. Juli c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner und von den bekannten Gläubigern:

1) der Gottfried Schröter für den nach Ausweis der Hypotheken-Akten des zur Thiedeschen Masse gehörigen Grundstücks sub Litt. A. XI. 259. Rubr. III. loco 2. 33 Rthl. 10 Sgr. ex recessu vom 2. Februar 1803 eingetragen stehen.
2) Die Wittwe und Erben des Friedrich Wilhelm Thiede für den nach Ausweiß derselben Hypotheken-Akten zur selbigen Stelle 11 Rthl. 14 Sgr. 1 Pf. auch aus demselben Rezesse eingetragen stehen,

eventualiter deren Erben, Cessionarien p. p. hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 17. Dezember c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Ver-

warnung, daß die im Termin Ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 17. October 1834.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Schiffs-Rapport vom 24. November 1834.

Angekommen.

J. Grunwaldt, Henriette, v. Pillau m. div. Gütern n. Hamburg bestimmt. Der Wind W.

Den 26. November angekommen.

J. G. Hein, Christine, v. Bremen m. Stückgütern. G. F. Focking.

Gesegelt

H. Tannen, n. London m. Mehl.

Wieder gesegelt:

Fr. Bartelt. Der Wind S. S. O.

Den 29. November angekommen:

J. H. Braue, Gebrüderschaft, v. Hull m. Ballast. Hermanns & Sohn. Der Wind S. W.

Hiezu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Intelligenz-Blatt № 282.
Danzig. Dienstag, den 2. Dezember 1834.

Todesfall.

Tief gerührt erfüllen wir hiemit die traurige Pflicht, das heute Abend um 10½ Uhr, nach langen Leiden und 4tägigem Krankenlager, in Folge der Unterleibs-Entzündung erfolgte Ableben unsers geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Benjamin Billing in seinem 80sten Lebensjahre, ergebenst zu melden. Um unseren gerechten Schmerz nicht zu vermehren, verbitten wir alle Beileidsbezeugungen. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 29. November 1834.